

Himmelshoffnung

Die Hoffnung auf die himmlische Herrlichkeit bei Jesus Christus eint alle Christen. Freilich gibt es ganz unterschiedliche Hoffnungen, die sich damit verbinden. Bisher waren wir höchstens im Traum dort, zumindest der Apostel Paulus schreibt davon (2. Korinther 12,2-4):

2. *Ich kenne einen Menschen in Christo vor vierzehn Jahren (ist er in dem Leibe gewesen, so weiß ich es nicht; oder ist er außer dem Leibe gewesen, so weiß ich es auch nicht; Gott weiß es). Derselbige ward entzückt bis in den dritten Himmel.*
3. *Und ich kenne denselben Menschen (ob er in dem Leibe oder außer dem Leibe gewesen ist, weiß ich nicht; Gott weiß es).*
4. *Er ward entzückt in das Paradies und hörte unaussprechliche Worte, welche kein Mensch sagen kann.*

Weiter hinten im Text gibt Paulus dann zu, dass es sich hierbei um seine eigene Erfahrung handelt (2. Korinther 12,7). Das menschliche Langzeitgedächtnis ist so beschaffen, dass alle Erinnerungen abgespeichert werden, ganz egal ob Erlebnis, Traum oder Vision.

Der Apostel Paulus weist in seinem Text darauf hin, dass es mindestens drei verschiedene Himmel gibt, was ein Physiker sofort bestätigen kann, wenn er die Bibel kennt:

- Der erste Himmel ist die *Lufthülle* der Erde, denn auch Jesus redet von den *Vögeln des Himmels* (Lukas 13,19). Bei Christi Himmelfahrt und Wiederkunft ist von den *Wolken des Himmels* die Rede (Daniel 7,13; Apostelgeschichte 1,9-11).
- Der zweite Himmel ist offenbar das Weltall des nächtlichen Sternenhimmels.
- In einem dritten Himmel kann ein Physiker den Wohnraum Gottes vermuten, aber nicht nachweisen. Die *unaussprechlichen Worte*, die der Apostel Paulus dort hörte, sind für einen Juden nicht technisch unaussprechlich, sondern rechtlich, denn es ist freilich der Eigenname Gottes, den ein Jude wegen des 3. Gebotes (2. Mose 20,7) gar nicht auszusprechen wagt. In dieser Tradition stand auch der Apostel Paulus.

In diesem dritten Himmel fand der Apostel Paulus das Paradies vor. Die Frage, ob hier himmlische Bäume oder auferstandene Bäume wachsen, wird uns in der Bibel nicht beantwortet. Bei der Auferstehung der Toten weist der Apostel Paulus darauf hin, dass es einen geistlichen Leib geben muss, da es ja auch einen schwächeren natürlichen Leib gibt (1. Korinther 15,43-44). Da er das alles ja schon einmal gesehen hat, stellte sich für ihn die Frage nach dem Wie des Himmels nicht mehr. Auch Jesus, der von dort kam, trat mit einer ganz anderen Gewissheit auf als viele gewöhnliche Prediger.

Zumindest einen Physiker interessiert, ob denn im Himmel wenigstens ähnliche Naturgesetze zu erwarten sind wie auf der Erde. Diese Frage wird in der Bibel wie folgt zufrieden stellend beantwortet:

Das himmlische Jerusalem wird im vorletzten Kapitel der Bibel ausführlich beschrieben mit allerhand Edelsteinen, die es auch heute schon gibt (Offenbarung 21,9-27), nur eine einzige dieser Aussagen ist ungewöhnlich, nämlich dass dort das Gold *durchscheinend wie Glas* sein wird. Diese Aussage wird zweimal erwähnt, so dass Überlieferungsfehler ausgeschlossen sind (Offenbarung 21,18.21). Solches Gold wird in keiner Lagerstätte der Erde gefunden und war zur Zeit der Römer unbekannt. Inzwischen ist es einigen Physikern aber gelungen, Einkristalle aus Gold zu züchten, und diese sind tatsächlich *durchscheinend wie Glas* ([1993Jex]). Der Bezug zur Bibel ist dabei nur wenigen dieser Physiker überhaupt bekannt. Wir staunen immer wieder, welche *Detailtreue* uns in Gottes heiligem Buch begegnet.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von Heinrich Ludwig Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[1993Jex]

(Hartmut) Jex: *Grundlagen der Physik V*, Vorlesung Wintersemester 1993/94 an der Universität Ulm /Donau, (1993)

[2013Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2013)